

KT-Drucks. Nr. 190/2018

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thorsten Jakob
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
t.jakob@lrabb.de

Az:

13.09.2018

Stellungnahme zu dem Antrag

der Kreistagsfraktion der GRÜNEN

vom 20.11.2017

im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018

**Schrittweise Umstellung des Strombezugs für kreiseigene
Liegenschaften auf Ökostrom bis 2020**

Grüne Antrag 07_2017 Ökostrom

Antrag

siehe Anlage

Stellungnahme

Der Landkreis Böblingen hat von der Firma GETEC ENERGIE aus Hannover in den letzten Jahren den Strom bezogen, weil dieses Unternehmen Stromabnehmer des Zweckverbands Restmüllheizkraftwerk (RBB) war. Alle Verbrauchsstellen des Landkreises, insgesamt ca. 250 Stück, bezogen im Jahr knapp 7,6 Mio. kWh. Die Vertragskonstellation wurde so gewählt, weil die

Verwaltung davon ausging, dass es sich dabei vergaberechtlich um ein Inhouse-Geschäft handelt.

Infolge der jüngsten Urteile im Vergaberecht, insbesondere zu Stromlieferungsverträgen, kamen Zweifel auf, ob es sich dabei wirklich um ein Inhouse-Geschäft handelt. Aus diesem Grund hat RBB das renommierte Anwaltsbüro Becker, Büttner, Held Consulting AG aus Berlin(bbh) mit der rechtlichen Vertragsausgestaltung beauftragt, insbesondere sollte ein Teilnahmewettbewerb mit Verhandlungsverfahren durchgeführt werden. Es war geplant, dass auch der Klinikverbund Südwest beteiligt wird. Die Ausschreibung sollte bis zum 31.12.2017 fertig sein. Allerdings hatte der Klinikverbund Südwest einen laufenden Vertrag, der nicht gekündigt werden konnte. Aus diesem Grund hat der Landkreis - nicht zuletzt auf Empfehlung von bbh – für das laufende Jahr mit der Deutschen Energie GmbH aus Erlenbach einen Rahmenvertrag über die Lieferung und den Bezug elektrischer Energie abgeschlossen. Dabei hat der Klinikverbund Südwest seinen eigenen Strombezug einfach um den Bedarf des Landkreises erhöht.

In der Zwischenzeit hat das Anwaltsbüro Dolde, Mayen & Partner aus Stuttgart rechtlich geklärt, dass es zulässig ist, wenn der Landkreis einen Händler mit dem Einkauf des Strombedarfs beauftragt, da es sich dabei um einen Dienstleistungsauftrag im Sinne des § 103 Abs. 4 GWB handelt. Diese Leistung liegt mit knapp 25.000 € deutlich unter dem Schwellenwert, der eine europaweite Ausschreibung (ab 221.000 € netto) vorschreibt. Dabei ist von Bedeutung, dass der Strompreis für alle Stromanbieter gleich hoch ist. Denn der Strom wird üblicherweise über die Leipziger Strombörse bezogen. Auch die Preise für Umlagen (EEG-Umlage) und Steuern sind für alle Bezieher gleich. Nur das Leistungsentgelt ist von Händler zu Händler unterschiedlich, meist schwankt es zwischen 2-3 Euro/MWh. Somit kann der Landkreis den vorgesehenen Weg weiter gehen und die notwendige Dienstleistung einkaufen.

Der Landkreis möchte bewusst einen Strombezug von RBB, weil im Restmüllheizkraftwerk die Abwärme, die bei der Verbrennung von Müll entsteht, für eine regenerative und sehr effiziente Stromerzeugung (anerkannt sind derzeit 50% regenerativer Anteil) genutzt wird. Die Anlage hat inzwischen den Sprung in die Riege der energieeffizientesten Anlagen Deutschlands geschafft. Sie hat einen Gesamtnutzungsgrad von 57,5 % und spart rein rechnerisch jährlich rund 20 Mio. Liter Heizöl ein. Ferner werden ca. 60.000 Tonnen Kohlendioxid sowie 35 Tonnen Stickoxide weniger emittiert als bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Öl oder Gas. Nicht zuletzt durch das hochmoderne Abgasreinigungssystem verbessert sich die Luftsituation im Raum Böblingen/Sindelfingen deutlich.

Unabhängig hiervon profitiert auch RBB, denn nun kann ein Dienstleistungsmodell ausgeschrieben werden, bei dem ein Teilabnehmer bereits feststeht. So kann sichergestellt werden, dass der Landkreis nicht nur regionalen bzw. grünen Strom mit allen entsprechenden Zertifikaten einkauft, sondern RBB kann dadurch einen besseren Verkaufserlös erzielen. Damit ist auch die Möglichkeit vorhanden, dass regionale Anbieter wie die Stadtwerke Böblingen oder Sindelfingen sich an der Ausschreibung mit Erfolg beteiligen können und dadurch eine regionale Wertschöpfung stattfinden kann. Damit wird eine echte Win-Win-Situation geschaffen, die sicherstellt, dass alle Beteiligten ihre Preisvorstellungen umsetzen können.

Auf diese Weise leistet der Landkreis Böblingen schon seit Jahren einen nachhaltigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, was letztendlich auch beim European Energie Award 2017 eine gewichtige Rolle gespielt hat, denn der Gold-Status konnte erfolgreich verteidigt werden.

A handwritten signature in blue ink, reading "R. Bernhard". The signature is fluid and cursive, with a large initial "R." followed by the name "Bernhard".

Roland Bernhard